Bierstadter Zeitung Amts Blatt

Gefdeint taglich mit Ausnahme ber Connpolertage und toftet monatlic 80 Bf. Durch die Poft bezogen vierteljahrlich Dart 1 .und Beftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Der Anzeigenpreis beiragt : fitr bie fleinfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reffamen und Ungeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Pfg. berochnet. Gingetragen in ber Poftgeitungelifte unter Rr. 1110n.

(Umfaffend Die Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Gebenheim, Defloch, Igftabt, Rioppenheim, Daffenheim, Medenbach, Raurob, Rordenftabt, Rambach, Connonberg, Wallan Wilbfachfen.) Redattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße.

Rebattion, Dend und Berlag Deinrich Soulge in Bierftubt

Fernruf 2027.

Mr. 55.

Samstag, den 6. März 1915.

15. Jahrgang.

Stalien und Defterreich.

Gelingt eine Verständigung?

M. Es ist sein Geheimnis mehr, daß dwischen Indien und Desterreich-Ungarn Berhandlungen statisinden, die das Verlangen weitester italienischer Bollstreise nach der Einverleibung des italienischen Sprachengedietes don Süditrol, des Trento und Triests in Italien zum Gegenstande haben. Italien hat bisber die Kentralität gewahrt, die italienische Presse ober ist zum größten Teil deutschseindlich, namentschof aber steht sie mit der Masse des Bolles gegen Desterreich-Ungarn. Heftiger denn je ruft man heute in Italien nach dem Trento und Triest, und die Kezierung wird, auch wenn sie wollte, kaum start genug ein, dem dringenden Berlangen der Mehrheit des italienischen Bolles auf die Dauer Widerstand zu leisten. Ein Hinweis auf den noch bestehenden Dreitundsbertrag kann da keine Geltung haben.

So sehr wir wünschen, daß eine Berständigung wischen Desterreich-Ungarn und Italien herbeigeführt und, so wäre es doch unseres Erachtens saisch, wenn ie deutsche Presse zur jetigen Zeit sich in diese Frage neinmischte. Wenn wir gleichwohl nachstehend einige unsführungen darüber aus der "Tägl. Rundschau" wedergeben, so geschieht das lediglich vom reservernschaftendunste aus zumal auch noch andere Blätter. a Standpunkte aus, zumal auch noch andere Blätter, die "Frankf. Zig." und die "Bossische Zig.", die age behandelt haben. Die "Tägl. Mundschau"

"Triest kann Desterreich unter keinen Umständen usgeben. Darüber sind sich auch die urteilssächigen stallener einig, die wissen, daß Triest ohne Hinterland um Riedergang berfallen wäre. Dagegen sollte eine sesprache über das Trento innerhalb der hente nuch erbändeten Mächte — der Dreibundvertrag besteht ja noch — möglich sein. Das Berhältnis zwischen Desterreich Invern reichlingarn und Italien war innerhald des Dreibundes mehr ein gegenseitiges Sicherungs- als ein Bermanensderhältnis, und so hat es Desterreich unterwessen, Italien zu verständigen, als es seine ja nicht auf Landgewinn abzielende Abrechnung mit Serbien degann. Hätte es damals sich entschließen lönnen, sich mit Italien zu einigen und bestehende Differenzen und mit Italien zu einigen und bestehende Differenzen und nicht aus den können, sich mit Italien zu einigen und bestehende Differenzen und gestehen, so wäre wahrscheinlich die Haltung Italien, mit Italien, so wäre wahrscheinlich die Haltung Italien in diesem Weltkriege eine andere geworden, als de heute ist. Um so mehr sollte Desterreich es noch weite von sich aus versuchen, eine solche Berständigung och in letzter Stunde herbeizussühren. Ein Italien. dem heute nichts gewährt wird, treibt in den Krieg. Er anderthald Millionen frischer Streiter ins Feld über: dagegen könnte keine italienische Regierung, de einen Teil ihrer nationalen Forderungen bewilligt wegen des Restes einen Krieg wagen. Das garn und Italien war innerhalb bes Dreibuntinen Teil ihrer nationalen Forderungen bewilligt abatt, wegen des Restes einen Krieg wagen. Das krentind südlich der Sprachgrenze und eine Grenzegulierung am Jonzo sind für Desterreich wichtige, aber nicht seine Lebensinteressen berührende Zugeständnisse, die beim Friedensschluß reichlich aufgewosen werden können. Desterreich-Ungarn würde, wenn zie seicht darbieten würde, Italien zur wirklichen und freundlichen Reutralität veranlassen und einen dieberigen Bundesgenossen, entsteherigen Bundesgenossen, entsteherigen Bundesgenossen, entsteherigen Bundesgenossen. isherigen Bundesgenoffen, der Gegner geworden, entda Desterreich-Ungarn mit Deutschland zusammen im Lampse um seine Existenz steht, kein Blatz. Desterreich will für die Opfer, die es gebracht hat, einen schendollen Frieden, der seine Großmachtstellung dert und ftärkt. Wenn es dieses Ziel, das ihm sewisser Erwartung steht, erreichen will, muß es die Mittel zu ihm wollen und darf nicht die Excioung des Zieles erschweren."

3taliens Haltung.
Borichafter in Rom habe Salandra und Sonnino genern die Absichten des Dreiverbandes bei der Altion sigen die Absichten des Dreiberbandes bei der Altion wegen die Türkei dargelegt und hinzugefügt, in London und Paris wünsche man, daß die italienischen Interffen im Orient nicht gefährdet würden. Der Botschafter habe zu erfahren gewünscht, welches die Abschen Italiens seien. Salandra und Sonnino hätten für seinen Schritt gedankt und Antwort dinnen Etunden bersprochen. Der Ministerrat habe sich sienen wir dieser Frage beschäftigt und die Antwort und Etunden Botschafter mitgeteilt.

em englischen Botschafter mitgeteilt.

Das "Giovnale d'Italia" führt aus, Italien könne samöglich teilnahmslos den Ereignissen zusehen, die sich an den Dardanellen vorbereiten. Offenbar sei wischen den Berbündeten bereits eine Berständigung wischen Desterreich Ungarn und Italien herbeigeführt für den Ball getroffen, daß die Dardanellen bezwungen werden. Sie bestehe wohl darin, daß die russtschaften die destener und umgekehrt erhalte. Das bedeute eine sielgestaltung des Gleichgewichtes am Mittelmeere, welche sich Italien genau zu überlegen habe. Es

fei toricht, anzunehmen, bog Italien weiterhin fich noch ben Birfungen bes Beltfrieges entziehen fonne.

Trland.

Man bat in bem Belitriege auf breiverbandlicher Seite mit ber Beteiligung ber Baltanvöller und bei ben Bentralmachten auf Bolfeerhebungen ber Bolen und Ufrainer ufw. gerechnet, bieber find aber feine biefer Barteien in ben Rampf eingetreten. Bon einem Bolte ift aber noch wenig gesprochen worden, bas von einem Siege ber Deut. ichen feine Freiheit erhofft, namlich von ben Frlandern. Die Bedeutung Irlands ift immer verlannt worben. Schon Montesquien ertannte als ben größten Gehler Lubwig XIV. an, bağ er nicht ein felbftanbiges Ronigreich Grland unter Ronig Jatob errichtet habe, unt Rapoleon ertfarte in St. Belena: "Ware ich nach Irland ftatt nach Egypten ge-gangen, mit bem englischen Beltreiche mare es vorbei ge-Much bie Englander find überzeugt, baß mit einem freien Frland ein englisches Beltreich nicht gusammen-gebacht merben tann und bies erflart bie gange irische Bolitit Englands: n.t iconungelofefter Graufamteit jebe freibeitliche Regung in Irland ju unterbruden. jahrhunderte lang vorhandene Barlament mar 1801 burch Die Finalunion aufgeboben und ein neues (Comerule) ift den Irlandern feit 1885 von Glabftone verfprochen, aber bis beute noch nicht bont Parlament angenommen worben, ebenie wie ben Eguptern bie Raumung ibres Lindes Geitens Englands. Die Gefdichte Irlande feit 1000 Jahren ift ein beständiger Rampf gegen die englischen Unterbruder, tie bas einft blubende Band feit Jahrhunderten rudfichtelos ausfaugen und nieberguhalten fuchen. Dies beweift fcon bie Betebrungeftatiftit:

Roch 1845 batte Frland 8 295 061 Bewohner; banach forberien aber Digernie, Sungerenot und Rrantbeiten biele Opfer unt bie Auswanderung namentlich nach Amerita nahm ftanbig gu, fo bag bie Bevolterung bis 1851 um über 13/4 Millionen gurudging. Jest beträgt fie nur noch die Balfte des Bochftkande von 1845, nämlich 1911 4383 951, außerbem gibt es aber in ben Bereinigten Staaten gegen 2 Millionen Irlander. Bas bie Einwohner Bur Auswanderung swingt, find namentlich bie traurigen Agrarverhaltniffe. Geit Elifabethe Beit bilbeten bie Land. tonfietationen ein beliebtes Unterbrudungsmittel und neun Bebntel bes Bobens tamen an englische Grundmagnaten, bie ihn wieber an bie Irlander verpachteten. Bon 68155 Grundbefigern batten (1875) 36144 einen Befit unter einem Acre, Die Balfie bee Landes gehorte 744 und gwei Drittel beefelben nut 1942 Gigentumern. Unter biefen Umftanben ging bie Landwirtschaft jurud. Das Aderland fant feit 1841 bon 5238 Bettare auf 4605 in 1901, nur bas Beiveland und Die Biebwirticaft nahmen gu. buftrie ift bon England foftematifc niedergehalten morren. Babrend in England 302 pro Dille, in Schottland fogar 8850/00 ber über 10 Jahre alten Ginwohner in ber Induffrie tatig maren, tamen auf Irland nur 181. Der Außenhandel Frlands geht faft nur nach ber Rachbarinfel, ben Bafen Glasgow und Liverpool. Reben ben politifden und wirtschaftlichen befteben gwischen Englandern und Se landern noch bie religiöfen und nationalen Gegenfage. Die Gren find teltifchen Urfprungs wie die Frangofen, fie unterscheiben fich baber burch Meugeres und Temperament völlig bon ben Englandern. Ferner ift Irland vorwiegend tatbolifd, nur in Ulfter leben Broteftanten icottifder Ab. tunft - baber die Erhebung ber Ulfterleute gegen Dome-rule, weil die protestantifche Minderheit fürchtete, in bem ju grundenden irifchen Barlament unterbrudt gu merben. Mus allen biefen Grunden find die Englander in Beland allgemein verhaßt und die Gren boffen auf eine Dieberlage Englands, bie ihrem Lande die Freiheit bringen foll. Bie febr ihrerfeits bie Briten bie irifche Bewegung fürchten, geht aus bem Mordberfuch bee britifden Gefandten in Chriftiana gegen ben befannten Grenführer Gir Roger Cafement hervor. Gir Roger bat ja bie Bedeutung bee Beltfrieges für Frland in einem fürglich ericbienenen Buche flar bargelegt: The Crineme against Ireland and how the war may right it (Berbrechen gegen Irland und wie ber Rrieg Irland ju feinem Rechte belfen tann.) Cafement legt barin aus ber irifden Gefdichte und ber En widelung ber britifden Beltherricaft bar, baß bas Britifde Beltreich mit bem Befige Grlands fieht und fällt. Es zeigt ferner wie die Berlogenheit ber Englander biefen abgelege. nen Erbenwintel in ber öffentlichen Meinung Europas in Berruf gu bringen mußte als ein armfeltges, unfruchibares Land, bas feine Freiheit burd eigene Schuld verschergt habe. Dagegen fei Irland, fchreibt Gir Roger, ein Band

mit reichen natürlichen Silfequellen und einem gefunden begabten Bolte. Der befannte Bolititer weift ferner nach, bas England fich bom Gett biefes Landes nabrte und groß wurde. Gin unabhangiges Irland fagt Cafement, bas in ber Lage mare, ein Bundnie mit Englande Feinden einjugeben, mare eine Feftung ben Toren Englands. Das freie Brland verbiltge bie & reibeit ber Meere, bie Freiheit ber Welt. In Diefem Sinne umfcließe Die irifche Infel bas Geheimnis von Englands Starte und Schwache. Der Unterfeetrieg bat jest ben Rampf in Die irifche Gee getragen. Benn Die Jelander Die Berhaltniffe mit ber nötigen politifchen Ginficht und Zattraft gu benuten berfteben, fonnen fie fich ibre Freiheit verdienen und gugleich ber Denfcheitstultur einen großen Dienft leiften. E. M.

Der "Beilige Rrieg".

Die Beschiesung der Dardanellen. Die englischen und türtischen Meldungen über ine Beschießung der Dardanellen sind schlecht unter einen hut zu bringen. Entweder sind die englischen Berichte zum großen Teil erlogen und die türtischen wahr, oder diese verschweigen die volle Bahrheit. Dies lettere anzunehmen, find wir nicht geneigt. Denn nach den bisherigen Proben englischer Glaub würdigleit tann man Darftellungen ber englischen Ab-miralität über bie Beschiegung ber Darbanellen nur mit äußerster Borsicht ausnehmen, zumal eine schöngefärbte Schilderung der Borgänge vor den Dardanellen den Engländern jetzt gute Dienste leisten kann, wo sie wieder eirrig am Werke sind, auf neutrase Staaten einzuwirken, daß diese auf ihrer Seite in den Krieg eingreisen. Leute, die für die Briten Kanten aus dem Franzen gestern balen werden besteutellt der ftanien aus dem Teuer holen, werden befanntlich in London gern engagiert.

Die britifche Admiralitat berichtet unterm 4 b über die Ereigniffe bor ben Darbanellen wie

Die Operationen in den Dardanellen wurden am Montag um 11 Uhr fortgesett. "Triumph", "Ocean" und "AL bion" fuhren in die Meerenge ein und griffen bas Fort 8 und die Batterie auf ber Beifen Rlippe an. Die Forts, Feldgeschütze und Saubigen erwiderten bas Feuer. flarende Shbroplane melbeten abende berichtedene neue Ar-tillerieftellungen, in benen aber feine Ranonen aufgefiellt waren. Die Shdreplane entdedten auch eine Anzahl Minen an ber Oberfläche bes Baffers. Ginige Minenfischer raumten Montag nacht unter Dedung von Tor-pedojägern bis eineinhalb Meilen von Kap Kephen die Minen weg und verloven durch seindliches Feuer nur sechs Berwundete. Bier frangosische Schlachtschiffe beschoffen bei Bulair Batterien und Berbindungen. Die früheren Operationen führten jur Bernichtung bon 19 Ranonen bon 15 bis 27,5 Bentimeter, bon 11 Kanonen von went-ger als 15 Bentimetern, 4 Rorbenfels, 2 Scheinwerfern und von Bulbermagaginen der Forts 6 und 3. "Cano-pus", "Swiftsure" und "Cornwallis" begannen am Dienstag ben Rampf gegen Fort 8. Auf biefe Schiffe wurde bon Fort 9 jugleich mit den Feldbatterien und Saubigen bas Gener eröffnet. Fort 9 wurde beschädigt und um 4 Uhr 50 Minuten nachmittags gum Schweigen gebracht. Die Schlachtichiffe gogen fich um 5 Uhr 30 Min. gurud. Mile brei waren getroffen, aber nur ein Mann bermunbet. Die Auflärung durch Dhdroplane wurde durch die Bitterung berhindert. Das Minensischen dauerte die gange Racht an. Der Angriff wird fortgesett. Der russische Rreuger "Mefold" bereinigte fich mit ber Flotte in ben

Diefer Bericht bient allerdings mit febr bestimmten Angaben. Das taten aber auch schon frühere eng-lische und andere Meldungen, die auf dieselbe Onelle zurückgehen. Diese werden setzt von amtlicher türki-scher Seite glatt dementiert:

:: Ronftantinopel, 5. Marg. Die "Agence d'Athenes" hatte unter dem 27. Febr. gemelbet, bag die englisch-frangösische Flotte an der Spitze der Dar banellenhalbinfel Trubben gelandet und die Flaggen der Berbundeten aufgepflangt hatte. Demgegennber ift die "Agence Milli" zu der Erflärung ermächtigt, daß bie feindliche Glotte bisher nur bie außeren Forts hat beichabigen tonnen, bag bagegen bie inneren Forte bollftanbig unberfehrt finb. Chenfo bat ber Geind bis beute teinen eingigen Mann landen tonnen. Die Rachricht ber genannten Agentur ift fomit to Manbig erfunden.

leber die Operationen an biefem Schauplat bes Beltfrieges liegen ferner noch folgende Melbungen

:: Athen, 5. Marz. (Meldung der "Agence d'Althenes"). Gestern berhinderte der Rebel eine Jimg der Birkungen der Beschießung; doch ha-ben drei Torbedoboutsterstörer, die an den Dardo-

nellen borbeifuhren, feftg wellt, bag die Ortichaften bon ihren Gimvohnern geraumt find.

:: Ronftantinopel, 5. Marg. Der Bertreter ber Telegraphenagentur Milli in ben Darbanellen telegraphiert: Die Mitteilung bom 2. Mars betreffend den Untergang eines feindlichen Torpedo-bootes wird amtlich nicht bestätigt. Wie die Untersuchung ergab, hatte infolge des Feners der tstr-klichen Batterie ein seindliches Torpedoboot zahlreiche Bfiffe ausgestoßen. Einige andere Torpedoboote fa-men zu hilfe. Der Rebel berhinderte die genaue Feststellung der Beschädigungen des Torpedobootes. bas, wenn es nicht verloren ift, nicht mehr imftande fein durfte, an den Rampfen teilgunehmen.

Der amtliche türfifche Bericht.

: Ronftantinopel, 5. Mars. Das Sauptquartier hat geftern abend mitgeteilt: "Un ber Rautafusfront nur einige Borpoftengefechte, feine Beranderungen. Bon ben anderen Fronten ift nichts Bichtiges gu melben. Die feindliche Flotte unterhielt eine Zeitlang ein unwirtsames Feuer auf unsere Batterien am Eingang ber Darbanellen."

Ein frangofifches Kriegofchiff gestrandet.

:: Ronftantinopel, 5. Marg. Ein großes frangöfffces Kriegsschiff, das sich an ber Bombardierung ber Darbanellen beteiligte, ift in Debeagatich gefcheitert. Alle Berfuche, um es flottgumachen, find mißlungen.

Ein englischer Bericht.

:: Rotterdam, 5. März. Die englische AdmiraAtät gibt bekannt: Am Mittwoch wurde der Angriff
auf die Dardanellen fortgesetzt. Ueber die Resultate
innerhalb der Meerenge wird nichts gemeldet. Das
Kriegsschiff "Dublin" zerftörte einen Beobachtungsposten auf Gallipoli. Der Kreuzer "Saphhire" beschoß
Kanonen und Truppen an mehreren Buntien des Golfs
bon Abramith. Beim Fort B sind sechs Feldgeschütze
zerstört; zusammen sind jeht 40 Geschütze zerstört.
Französische Schiffe bombardierten Bulair und zerstörten die Brüde von Kawack. Gin englifder Bericht.

Griechenland am Borabend enticheidenber Gand. fungen?

In Athen find bie Mader bes Dreiverbandes mächtig an der Arbeit, um Griechensand zum Eingreifen in den Kampt gegen die Türkei zu veranstaffen. Es hat dort ein Kronrat stattgefunden, der noch fortgefest werden foll, um ebentuell wichtige Entichliefungen gu treffen. Wir miffen noch nicht, ob biefe gegen bie Turfen ausfallen werben. Denn farte Bedenten marben einer folden hellenifden Bolitif im Wege ftehen. Ueber biefe Frage wird bem "Berl. Lot.-Ung." von einem mit ben einschlägigen Berhaltniffen vertrauten Bolitifer gefchrieben:

Bang abgefeben bon bhnaftifden Rudfichten, gibt es indeffen gablreiche innere Grande, die eine folche Auffaffung, daß Griechenland in dem Beltfrieg auf ber Seite bes Dreiberbandes eintreten werbe, als minbeftens übereilt ericheinen laffen muffen. Der bellentiche Die nifterprafibent - feine Sympathien mogen nun auf welcher Geite immer liegen - hat fich bisher als ein biel gu fluger und borfichtiger Staatsmann erwiefen, ale bag man annehmen fonnte, bag er fein Land bon neuem in einen Rampf berwideln mochte, in dem vieles gu riefieren, aber felbft im beften galle nur noch wenig für fein Band gu gewinnen ift. Griechenland hat in ben beiben Balfanfriegen einen berartigen Buwachs erfahren und damit die Lofung fo vieler fcmieriger Probleme übernommen, daß nicht wohl abgufeben ift, welche Kompenfationen im bon ben Berbundeten noch geboten werden fonnten, um es ohne Rot in einen neuen Rampf zu treiben. Außerdem weiß man in Griechen-land gut genug, daß der geringfte Schritt seinerseits un beradalid Bulgarien, bielleicht auch Ru-

manien, in die Arena rufen wurde. Bu alledem fommt der Eindrud ber letten Sfafonowichen Duma-Rede, bie die Gewinnung Konftantinopels und ber Meerengen als nächstes und hauptfächlichftes Biel Ruflands hinftellt. Die einstige Biebergewinnung bes alten Bhang aber ift auch bas Biel und die hoffnung aller hellenischen Afpirationen im Orient, und fie mußten mit einer ruffifchen Befigergreifung Konftantinopels für ewig gu Grabe getragen merben. 3ft es nun glaubiich, bag Griechentand gewillt fein fonnte, heute fich einer Aftion anguichließen, Die in letter Binie bie Bermirflichung ber ruffifchen Buniche und bamit bie hoffnungslofe Berfiorung ber eigenen im Auge hat? Go wenigftens mußte die flare und gefunde Bernunft gu Griechenland fprechen. Der heutige Beltfrieg ift swar nicht arm an Beispielen, in benen Bolfer und Regierungen gegen alle gefunde Bernunft gehandelt haben; aber gerade herrn Benigelos ift bas am wenigften gugutrauen.

Das Drangen bes Dreiverbandes, Griechenland sum Eingreifen ju veranlaffen, beleuchtet folgende Meldung:

:: Baris, 5. März. "Betit Barifien" glaubt, bag ber Reife bes griechischen Gesandten in Paris. Romanos, nach Athen besondere Bedeutung beizu-messen sei. Die Besprechungen, die Romanos mit dem griechischen Ministerrat hatte, ließen erkennen, daß Griechenland am Borabend entscheidender Sand-lungen stehe. Wenn Griechenland die alten Wünsche berwirklichen wolle, so sei jett der Augenblid gekom-men, sie durch eine Intervention geltend zu machen.

Die Rämpfe in Oft und Weft.

Die Rarpathenschlacht.
:: Berlin, 5. Marz. Der Kriegsberichterstatter G. Lennhoff berichtet ber "B. 3. am Mittag" aus bem K. u. K. Preffequartier:

Die Karpathenschlacht nimmt von Stunde zu Stunde an Heftigkeit und Intensität zu. Die Aussen, die trot energischer Anstrengungen in die Desensive gedrängt wurden und bei neuerlichen Offensivdersuchen wiederum ersahren mußten, daß sie die Stoßkraft zu einer umfassen ficht in der Berteidigungstaktik als seiner umfassen sich in den Borteil der inneren Beitgen, erweisen sich in den Borteil der inneren Linie steis mit kluger Berechnung aus und parieren durch steise mit kluger Berechnung aus und parieren durch steise wütende Gegenangriffe und rasches Herzeil durch steise wütende Gegenangriffe und rasches Herzeil dehr groß, doch gelingt es ihnen auch, im gegenwärtigen Augenblick noch die Entscheidung, an deren für die berbündeten Truppen günstigen Ausgang ich Die Rarpathenichlacht nimmt von Stunde gu Stunde berbündeten Truppen gunftigen Ausgang ich nicht mehr zweifle, aufzuschieben. Bon beson-berer heftigfeit find augenblidlich die Kampfe im Benderer Heftigleit sind augenblidlich die Kampse im Bentrum in der Linie Uzsol-Lupkow, wo österreischisch-ungarische und deutsche Truppen in gemeinsamem Ringen in den letten Tagen, wenn auch unter Opfern, den Russen alle in zahllosen Sturmläusen errungenen Borteile entrissen. Bunkt für Punkt, der von Bortruppen geräumt worden war, wurde zurückerobert. Alle Bemühungen der Russen, sich wieder in deren Besitz zu seben, werden blutig abgewiesen.

blutig abgewiesen.

Die Berluste unserer Feinde im Februar.

:: Köln, 5. März. Bährend im Januar trots
ber großen Erfolge bei Craonne und Soissons nur
12 000 Franzosen und 6000 Aussen gefangen wurben, daneben aber die hohe Zahl von 56 Geschützen und 82 Majdinengewehren erbeutet murbe, haben wir für ben Februar wieder gewaltige Bahlen an Befangenen und Kriegsbeute zu verzeichnen. Rach den amt-lichen beutichen Berichten murben, wie die "Köln. Bolfsztg." zusammengerechnet hat, im Februar gefangen -genommen :

Grangofen: 50 Offigiere, rund 5000 Mann-

2. Ruffen; 11 Generale, mehrere hundert Offi-siere und rund 135000 Mannschaften. 3. Engländer: 8 Offiziere, 350 Mannschaften. 3 n s g e samt rund 140000 Offiziere und Mannschaften.

Auffaitig ist die geringe Baff der Engiaber feit ihren entsehlichen Berluften Ende Ethaben fie feinerlei Angriffe mehr gewagt! minder erfreulich ift bie ungeheure Menge an gerät aller Urt:

1. Frangofen: 15 Gefchüte, 27 Minenwerje thent Maschinengewehre,

2. Ruffen: runo 350 Gefduge und Daje

2. Russen: rund 350 Geschütze und Malegewehre, deren Zahl nicht annähernd angegete aber nach dem Wortlaut der deutschen Zurichte auf nicht unter 400 Stüd zu schähen ist. Alles in allem hat der Februar uns und West große Beute gebracht. Auch wollen nicht vergessen, welche Erfolge der Untersetztrieg seit dem 18. Febr. schon gezeitigt hat lich ist noch nichts mitgeteilt, aber selbs Feinde haben schon rund 25 Schiffsverlußtrießtanden. gestanden.

Much die Defterreicher und Ungarn in ber Butowina und in Oftgaligien im gebruar 50 000 Ruffen gefangen genommen um Rriegsgerat, bas zahlenmäßig nicht genau ange

Der Bandelsfrieg gegen Englangent gi Prafident Biffon tann Die Munitions-Ansighe. R. verbieten!

:: Ropenhagen, 5. Marg. Einer Melbur of mi "National Titende" zufolge hat das ameritan en gel Repräsentantenhaus ein Geset anger Clan ? men, welches dem Brafidenten die Dacht bereird an eine jede Beetntrachtigung der Reute etat gu berhindern. Sanach tann er Boll ar 49 anweisen, Schiffen, Die in ameritanischen Dajo rfellich ben, die Bollicheine vorzuenthalten, wenn er hat, angunehmen, daß die Schiffe Munition für urenen führende Machte mitnehmen. Der Brafibent in im ferner bei ber Ausstellung von Bollicheinen eine tas offe tion in Sohe bes doppelten Wertes ber Ladung ert. bes Schiffes berlangen und bieje einziehen, men Reeber oder Rapitane irgendeinen Berftog gege Reutralitätsvorfcriften begeben. Reeber und pitane werden in joldem Galle außerordentlich h Gefängnisftrafen erhalten. Das neue Gefet gill bie Bereinigten Staaten und alle ihnen gegi

Umerita gegen England.

Die neue Befanntmachung Englands, bag nach Deutschland über Gee bestimmten Baren alt nach Deutschland über See bestimmten Waren alt tieg ur trebanbe anzusehen und zu vernichten seien, geht der brigen seinglandfreundlichen Amerika und auch seinem Professoren to Bilfon benn boch über bie Sutichnur. Er proteine gegen energisch, wie folgende Melbung anzeigt:

:: London, 5. Marg. Die amtliche Mit über ben geplanten ameritanifden Broteft gegen land liegt jest nach einer Melbung ber "Eime Bafhington im Bortlaut vor. Gie befagt, baf. bie Ententemächte nicht imftande find, eine reiten Staaten gegen Die Berletjung alter Regels Seefrieges protestieren murben. Beiter wird bel gegeben, daß Brafident Bilfon nicht gen fei, fich mit ber neuen Theorie ber fogenat Blodade auf große Entfernung und mit ber In gung neutraler Schiffe, die für neutrale Safen bell find, auf den blogen Berdacht bin, einver 11 gum (ben gu erflaren.

Gee enlos. Roman bon deonore Bany.

(Rachbrud berboten.) Bie sehr die Belt für Künstler schwärmte, batte Teo an sich selber gesehen. Schon am Tage mach ihrem Debilt war ihr eine Ladung duftiger Briefchen zugegangen, in benen die Schreiber unter glübenden Eiden ibre Bewunderung ausbrudten und ibr Liebe fcworen. Sie hatte biefe "Rovelle in Briefen" lächelnb gelefen und bann achtlos beifeite gelegt. hindern tonnte fie nicht, baf man fie berehrte, ebenfo wenig wie Lafieri, beffen phlegmatifche Art eber abzuweifen als berauszuforbern schien. Daß er die ihm gezoste Berehrung ju unsauteren Zweden ausnühen könne, bielt fie für unmöglich: schon um ihrer selbst wisen kampfte sie den häßlichen Berdacht mit aller Sewalt nieder. Wie hätte sie ihn noch in seinen Selbenrollen bewundern können, wenn sie ihn babei im

Innerften berachten mußte? Babrenb einer Baufe, in ber fie und Lafiert nichts auf ber Bubne gu tun hatten, fieß fie fich in ein fangeres Gesprach mit ihm ein. Begeistert außerte fie fich über bie Runft, in ber bas bochfte gu erstreben, bie berrlichfte Aufgabe eines Menichen fei. Lafieri geftand unummunben, daß er fich feiner großen Runft bewußt fei. Mis Geo biefe Bebouptung als ein Uebermaß bon Befcheibenbeit an ibm

rugte. lachte er.

"Tehen Sie, Franlein Billfried, ich muß bas mobl beffer wiffen. Mein Gifer und meine Begeifterung find nichts weniger als entwidelt, und mit bem Studium plage ich mich wirflich faft gar nicht. Aber man findet nun einmal, daß ich ein fescher Kerl bin, und verzeiht mir alles, auch wenn ich gelegentlich von Taffo in Rlaviav gerate. Das ift bequem." Er gabnte.

Eiwas frappiert von seiner Ausbrucksweise sab Feo

an ibm empor.

G bemerfte es. "Entschuldigen Sie," fagte er, "baß ich mit fo geringer Achtung von Ihrem Geschlecht fpreche. Allein, mas hinter uns herlauft und und Rughanochen und Blumen guwirft, bas find boch immer nur Leute Die weber Achtung noch Schonung beanfpruchen burfen. richten einen gugrunde mit ihrer Biebe mit ihrer Bart-lichfeit, vergiften unfere Geele und fragen nicht weiter nach dem, was fie in uns zerftort haben. Sier" - er jog ein paar Briefe aus ber Tafche und bielt fie ihr flüchtig

bin — "lauter Aufforderungen zu Besuchen." Feo wußte nicht recht, was sie auf Lafieris Rebe er-widern sollte. Wer bas Gute ernstlich sucht, ber findet es auch," fagte fie. "Barum beiraten Gie nicht?"

Er fcuttelte ben Ropf. "Rein Ber gleich mir bie Frauen fennt, ber tut um feines lieben Freundes willen beffer, von biefem wichtigen Schritt abgufeben." Dehrzahl ift bod -

"Ich weiß," unterbrach er fie, "es gibt auch Engel. Benn ihr weißer Fittich uns ftreift, wird unfere Seele bon ihren Schladen gereinigt. Aber eben biefe Engel geben gumeift ichen an uns vorüber, obwohl fie wiffen, bağ unfere Erlofung in ihrer Sanb liegt."

baß unfere Erlösung in ihrer Hand liegt."
"Bas Sie ihnen schwerlich verübeln können," versuchte sie zu scherzen, "Männer, beren Rame auf asser Lippen liegt, bieten für das Cheglud geringe Garantien."
Er strich sinnend das dichte, blauschwarze Gelod aus der Stirn. "Und doch schäht niemand die Lugend am Beibe so boch, wie eben sie. Es sehlt ihnen ia oft nur der Anser, an dem sie sich halten können. Aber verzeihen Sie, daß ich Sie mit diesen überstüsstigen Dingen langweile. Bis einer dieser Engel, von dem ich meine Heisung erwarte, sich in Gnaden zu mir neigt, muß ich wohl oder übel bleiben, was ich din; der schlechte Schauspieler ober übel bleiben, mas ich bin: ber ichlechte Schaufpieler und viel beflatichte Mann, ber fich mit Lorbeeren befrangen lagt." Er mar wieber in ben leichten Ton verfallen, ber Seo fo an ibm miffiel.

"Bie fann man an einem Beifall Freude haben, ber nicht unferer Runft gift!" fagte fie, bie Brauen furchenb. Lafieri lacelte feltfam, mabrenb gleichzeitig ein bewundernder Blid feine schöne Bartnerin umspannte, Sie begreifen bas nicht, Fraulein Billfried? Run ja, es ift eben ein großer Unterschied zwischen uns beiben. Sie find eben ein großer untersoles zwischen une beiben. Die find zur Bubne gegangen, um zu siegen, ich bloß, um zu ertragen. Bas für Sie Licht bedeutet, ift für mich wohlige Dunkelbeit, in die ich mich einspinne, nicht fragend, woher sie kommt. Richt die Begeisterung für den Künklerberuf, sondern das Migbergnigen am Leben hat mich zum Theater geführt, und beshalb wirb mein Ruhm gleich meiner Jugenb balb fterben, inbes Gie bober und bober

steigen, glorreicher und gepriesener mit jedem Jahr, wahre Künstler altern nicht." Feo horchte auf. "So haben Sie Enttäuschungs

fahren?" fragte fle bebauernb. Er nicte frumm, erhob fich und ging ohne Grut

Bunberlicher Menfch! Ber würbe biefer Geffall feben, bag ein inneres Web fie bergebrie? Unb ipiegelte fein Geficht, als er braufen mit Mephifio fo bem Dialog hielt, wieber jene Gleichgültigkeit, bie bes Empfar

reftor in rafenbe But berfette. Da ertonte ihr Stichwort. Fast hatte sie's überticht nicht Erschroden eilte sie auf die Bubne.

Bagner ging nicht zu ber zweiten Faustauffabe erstrecke Dafür erschien er am nächsten Bormittag, erkundigte eine nach Feos Befinden und ersah aus den Blumen. de eil oder ihm zeigte, daß ihr auch diesmal das Glud hold genemungen

"Benn bas jo fortgebt," fagte er mit tomifdem ger, wirb bie Reffe, bie bier an meinem Bergen ! unberborrt in Ihre Sand gurudwandern." Aber ! lachten feine fcmargen Augen fie fo fed und froble

au, baß fie bie Fronie wohl berausfühlte. Frau Blodwig lub ben Dottor ein, ju Tifch ju ben. "Fraulein Feo ist ohnebies immer nur auf Gesellschaft angewiesen," meinte sie. "Unterhalten uns! Ein wenig Aufmunterung fann uns beiben

Bagner nahm an. Rachbem man eine Beile bas Better, über Mufit und bie beborftebenben Dru aufführungen, in benen Geo ibre Runft entfalten

geplaubert batte, tam bas Gefbrach auf ben gafdin "Berben Gie gar nicht tangen?" fragte Frau wis ben Doftor.

Er zudie die Achseln. Ein Arzt soft eigentlich gutem Beispiel vorangeben und berartige gesundbi schabliche Bergnugungen überhaupt nicht besuchen. ichworen will ich's jeboch nicht. Berben Gie an teilnehmen, Fraulein Feo?"

(Fortfetung fold

rundfä betreff der En gung t erfehrs, artarifs Schedrech

1915/1

es 191 efteur ee, no

Periodi

ift ber

: Alun

denliebe if

80 Millionen Mart Edaben burd bie Il-Booie. :: Grantfurt a. Dt., 5. Darg. Giner bon ber ge an a Grantf. Big." wiedergegebenen Meußerung bes Broenwerft Benten ber größten englifden Berficherungs-Gefellfaft, Bruce Jemah, sufolge beläuft fich ber Berluftpert der Ladungen der durch deutsche Unterseeboote ngegebn erftorten englischen Schiffe auf mehr als 80 Mil-en In ifi. ionen Mart.

ide 2

Dagt!

uns b

i, men

Mngriffe aus ber Luft auf englifche Dampfer.

uns in Magriffe aus der Eust auf englische Tampfer.

:: London, 5. März. "Daily Telegraph" meldet er sei, aus Grimsby: Ein Deltantdampfer, der in Humber it hatt intraf, berichtet, er sei zwischen Barmouth und Spurnselbst aus von einem seindlichen Flugzeug angegriffen wordert und en, das aus geringer Höhe drei Bomben geworfen abe. Dem Schiff sei es durch ein schnelles Manöber

garn seinigen, dem Angriff zu entgehen.
"Dailh Chronicle" berichtet aus Dundee: Der in und einer Ladung Jute von Kalkutta wurde am Freitag auf der Höhe der ange von Essen von einem feindlichen Flugzeug angeiffen, das drei Bomben warf, welche jedoch seht ware.

Berluste englischer Hilfstreuzer.

19 an sterdam, 5. März. Die britische Abmira19 an sterdamt, daß der Hilfstreuzer "Elan
18 Ansselle. Raugton" — Kommandamt: Commander Ro18 Jestender Gest dem 3. Febr. bermist wird, und
18 mit dem Berlust des Schiffes gerechnet werden
18 itan un geblieben, Brackstüde, die mahrscheinlich dom
18 in gen Clan Me. Raugton" herrührten, seien gefunden. Es
18 cht bezird angenommen, daß das Schiff, von dem man die
18 sten Signale am 3. Febr. morgens embsangen bätte. Berlufte englifder Silfetrenger.

cht bersied angenommen, daß das Schiff, von dem man die Leutzeiten Signale am 3. Febr. morgens empfangen hätte, Veutzeiten Wester untergegangen sei. Der Damoser Vollager 4985 Tonnen groß und gehörte früher einer i Höldschelische in Glasgow. Zugleich veröffentlicht die er artitische Admiralität die Liste der anderen bisher vern für erenen Hilfskreuzer: am 9. Sept. "Deeanie", querab identifand, am 30. Ottober Rohilla", querab Whitch ind im Januar "Biknor", querab Rordküste Irlands. adung sert.

Politische Rundschau.

und Bevorstehende Vertagung des preusischen Landtags.
Lich in :: Die Staatsregierung wird bei dem Landtags.
Lich in :: Die Staatsregierung wird bei dem Landtags in Die Staatsregierung wird bei dem Landtags in gehicht. Aob. d. J. vorschlagen, Eine Berufung des andtages im Herbst erfolgt regelmäßig nur damn, enn es gilt, größere gesetzgeberische Arbeiten in Antiff zu nehmen. Die Bahl des erwählten Terdaß inn läst das daher darauf schließen, daß die durch den nals rieg unterbrochenen gesetzgeberischen Arbeiten der vrigen Session im November wieder aufgenommen Pradierden können.

oteffin Generalfeidmaricall bon Bod und Bolach +. :: Um Donnerstag abend ift in Sannover General-maridall von Bod und Bolach im Alter von 73 min hall von Bod und Polach murde am 5. Sept. 1842 gegenn Iner geboren. Im Stab der 13. Infanteriegegenn Iner geboren. Im Stab der 13. Infanterieimerabijon nahm er am Kriege gegen Frankreich teil
daß ind award sich das Eiserne Kreuz. Im Jahre 1891
reit under er in den Großen Generalstab derseht. Kommoderender General des Gardesorps und General
kegel 192 murde er im gleicher Eigenschaft unter Berleidegel 192 murde er in gleicher Eigenschaft unter Berleidegel 192 murde er in gleicher Eigenschaft unter Berleidegel 193 murde er in gleicher Eigenschaft unter Berleide felt, wo er die 1907 blied. In diesem Jahre wurde
gens sum Generalinspekteur in Hannover ernannt. Gegens sum Generalinspekteur in Hannover ernannt. Gesum Generalinspekteur in Hannover ernannt. Gegens sum Generalinspekteur in Hannover ernannt. Gemit der Generaliesten Graßen von Echlieffen, dem früheren
in bei metalfladschef, und dem Freiherrn von der Golz
net Generalieberst von Bod und Bolach am 1. Jan.
ill dum Generalieldmarschall ernannt. Im Herbit des
hers 1912 trat er don seiner Stellung als Generalwee, namentlich im Jahre 1906 als Borsthe der
mod und Kerhorischer Generaliesestatung vom
nts, größen Einfluß gehabt.
Deriodische Aufnahme der Kartosselbestände.

Annothischen Schaft der Bundesrat angeordnet: Wer Borräte
Rartosseln mit Beginn des 15. März in Gewahrsan
ist der Pundesrat angeordnet: Wer Borräte
Rartosseln mit Beginn des 15. März in Gewahrsan
ihr berepflichtet, bis dum 17. März 1915 die dorweenen Borräte der auständigen Behörde anzuzei-

Bent ift berpflichtet, bis gum 17. Marg in Gewahrsam ih berpflichtet, bis sum 17. März 1915 die vorstenn Borräte der zuständigen Behörde anzuzeische in deren Bezirk die Borräte lagern. Die Anzeische in deren Bezirk die Borräte lagern. Die Anzeische in der Borräte, die sich an dem Erhebungstage den dem Fransport besinden, ist unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger zu erstatten. Borunter 50 Kilogramm unterliegen der Anzeigeschen das, sofern nicht die Landeszentralbehörde sich nicht, sosern nicht die Landeszentralbehörde erstreden soll. Der Reichskanzler wird ermäcklich eine dweite Erhebung der Kartosselvoräte im die der Mai 1915 bei Anwendung der gleichen Bestellung anzungen anzunrdnen.

mungen anguordnen. Sundesratsbeschlüsse.

Sundesratsbeschlüsse.

Sun Donnerstag gelangten in der Sizung des abesrates zur Annahme: Eine Befanntmachung Beschräntung der Zudererzeugung im Betriebste 1915/16, der Entwurf von Bestimmungen für Bornahme von Zwischenzählungen der Schweine 15. März und 15. April 1915, eine Aenderung keinnbläge für die von der Reichsverteisungste der borzunehmende Berteilung der Borräte, die Borderbeitend Erhebung der Borräte an Kartoscheressend Erhebung der Borräte an Kartoscheressend gesenntmachung über weitere Regelung des Branntstartischen der Gestangenen mit Außenarbeit, eine antwardig sie Borlage betreffend Aenderung des kartariss sie Borlage betreffend Aenderung des kartariss sie Borlage betreffend Aenderung des kartariss sie Eisenbahnen, der Entwurf einer Schedrechts sier Eisenbahnen, der Entwurf einer Schedrechts für Eisenbahnen, der Entwurf einer Schedrechts für Eisenbahnen usw.

Defterreich-Ungarn.
ber Bifchof Dr. Rubolf Dittmair an Fledthphus gem. Er hatte als unermidlicher Scelenhirte auch bas senentager in Mauthausen besucht, um den dort an behan frank barniederliegenden Russen und Serben Bugiprechen. Bei diesem eblen Wert der hriftlichen enliebe if mitche Der Stitmate ban den Krandtenflebe ift Bischof Dr. Hittmair bon den Krant-

eitstelmen befallen worden. Die Mergie gaben fich bie größte Miche, um ben franten Rirdenfürsten, ber nicht nur in seiner Diözese, sondern bei allen, bie ihn fannien, sich ber größten Berehrung erfreut, am Leben gu erhalten; jeboch hat die menfcfliche Runft leiber berfagt.

Lotales.

A Der Briefwechsel mit unseren gesangenen Landskenten. Bon zuständiger Seite wird folgende deingende Mahnung erlassen: Die an deutsche Kriegsgesangene in Feindesland gerichteten Briefe und Kafeie
werden vor der Absteferung durch den seindlichen
Bensor genau untersucht. Es empsiehlt sich, die brieflichen Witteliungen möglichst furz zu sassen, um eine
ichnelle Absertigung zu ermöglichen. — Auch ist detannt geworden, daß längere Briefe, die dem seindlichen Mitteilungen möglichst kurz zu sassen, um eine
werden, also gar nicht an die Abresse gelangen. Deshalb nochmals im Interesse unserer gefangenen Landsleute: furz scheinenstlieben, am besten Postsarten! A Der Brichwechfel mit unferen gefangenen Canbe-

An die Daheimgebliebenen. Ber möchte in riefer großen Beit fo feige fein, gar nichts für unfer geliebtes Baterland tun ju wollen ? Ber möchte nicht auch belfen wollen Schlachten, große Schlachten ju gewinnen ? Ruch bas Berr berjenigen, bie babeim in aller Rube, in allem Frieben fich ihres Dafeine erfreuen, tann große Schlachten folagen. Bir meinen in erfter Linie, bag alles Gold, bas jurgeit noch lagert, beraus muß. Bas will ber eingelne jest mit feinen paar Gotbfuchfen anfangen ? 3ft bas Bopier. ober Gilbergelb nicht volltommen gleichweitig? Dem Reiche aber ift ein großer Dienft erwiefen, wenn alles Golb jur Reichsbant gebt. Jest, ba bie Dabnrufe ergeben, ift es Dir noch leicht, bas Golb umjumechfeln. Spater wirft Dv, ohne erroten ju muffen, es nicht mehr tun fonnen. Best erblidt jeber in Dir gewiffermaßen ben Bobitater bes Reiches. Laft Du fpater noch Deine Golb. füchse feben, fo bift Du von einem gewiffen Datel nicht frei gu fprechen. Unfere Boftftelle medfelt bas Gold jedergrit um unbhanbigt es ber Reichebant aus. - Gin meiterer Buntt ift bie Beidnung unferer zweiten Reide-Rriege-Unleibe. Einem großen Siege gleich wird es niederfcmeiternd auf unfere Feinde wirfen, wenn fie feben, bag unfere Unleibe nicht nur gezeichnet, fontern überzeichnet ift. Gerabe ber Umftand, bag Bunberttaufende von fleinen Leuten fich bei ber erften Unleibe beteiligt haben, mar febr erfreulich. Go fage benn auch jest niemanb: "Bas follen benn meine hundert oder fünfhundert Dart bei bem Dilliarbenobjett für einen Musichlag geben ?" Bebente nur, mas follte es werben, wenn taufende fo beuten wollten ? Du tannft Dein Gelb nie beffer anlegen, als in biefen Bopieren und wirft jugleich bem Reiche einen großen Gefallen ermeifen. Der Rrieg mare für uns gleichbebeutend mit einer großen meralifden Schlappe, wenn bas Reich bie Anleibe nicht aufbringen follte! Darum forge jeder mas in feinen Rraf. ten fiebt. Ge find Unteile von 100 Mart an gum Beichnen. Beichne nicht nur Dein fluffiges Gelb, fonbern fielle auch Deinen Rinbern, welche einen Spargrofden auf ber Raffe haben, bor, bag es jest gilt eine Schlacht, eine petuniare Schlacht ju folagen. Bir wiffen ja mit welchen Mitteln man une unterfriegen will, ba man einfeben gelernt bat, baß gegen unfere Streitmast nicht angufommen ift. Darum fei bie Barole: Beige, taß Du ein Deutscher bift, zeige daß Du murbig bift Deiner Bater, die bor hundert Jahren bas allerlegte euf bem Altar bes Baterlandes geopfert

ch. Bierkabt. (Rath. Mannet berein). Bieberum bat ber Berein feinen im Felbe ftebenben Bereinebritbern eine Liebesgabe binausgefandt. Diesmal gab es eiwas magenftartenbes, ramlich eine Glafche Cognac, biefen batte bas Mitglied herr Beingro banbler hofmeifter gefpentet. — Donneretog nachmittag gab ber Berein feinem in Belgien ume Leben getommenen Bereinebruber Derpopilonffner Jafob Rern ju Erbenheim bas lette Geleite.

Serr Seorg Balger bon bier im Alter bon 24 Jahren. -Geftern Abend 8 Uhr fand in ber biefigen tath. Rirche bor einer febr gablreichen Buborericaft Die vierte Rriegs. predigt ftatt, Dieemal über bie Rriegsarbeit in Der drift. lichen Familie. Die weiteren Freitage-Rriegepredigten mer-ben Rriegebrot, Rriegegefes, Rriegefdilb und Rriegezeichen gum Gegenftand haben.

Sigung ber biefigen Gemeindevertretung murbe bie Erbo. bung ter Gintommenfteuer um 30 Brogent und ber Grund. und Gebaubefteuer fowie der Gewerbefteuer um 40 Progent feichloffen. Die Gintommenfteuer wurde Danach anf 170 Brogent, die Grund. und Gebaude. und Gewerbefteuer auf 220 Brogent und bie Betriebsfteuer auf 100 Brogent feftgefest Die Beranlaffung ju biefer Erhobung geben namentlich bie Ausfälle ber Luftbarteitefteuer und ber Umsapsteuer, welche beiden Steuern mabrend ber Rriegegeit natürlich ganglich versagt haben. Der ausgestellte haushaltungevoranschlag für 1915 beträgt 245337,55 Det.
in Einnahme und 245092,91 Det. in Ausgabe. Der letten holzversteigerung, welche den Betrag von 1684,33 Det. ergab, murbe bie Genehmigung erteilt. Da die Angebote für eine aufzunehmente Anleibe teine befriedigenden fint, fo foll ein Darleben bei ter Landesbant in laufender Rechnung fewirft werben.

Rauffanifchen Landesbant. Die Beichnungen auf bie Rriegearleibe nehmen bet famtlichen Raffen ber Raffau-

ifchen Banbesbant und Raffanifden Spartaffe, inebefonbere auch aus bem Rreife der Sparer einen flotten Forigang. Die Landesbant wird übrigens bem Beifpiel anderer Banten folgend, die Bermabrung und Bermaltung der bei ibr gegeichneten Rriegsanleibe für bas erfte Jahr (bis 1. Juli 1916) unentgelilich übernehmen. Bon ba ab find befanntlich die Borgugefage wie bei Landesbant. Schulbverfdrei. bungen ju entrichten. Bielfach merben Antrage nuf Gemabrung bon Soporbiten geftellt, um bas Darlebinetapital jur Beidnung auf Die Rriegsanleibe jn verwenden. Soldem Antrage tann nicht ftattgegeben werben. Der Sypothefar-fredit eignet fich nicht für folche Falle, auch tann ein Supothetentreditinstitut feine Rapitalien jest mabrend bes Krieges nicht in diefer Beife festlegen. Es mng fie für ben normalen Immobiliarfrebit refervieren.

Rirchliche Rachrichten, Bierftabt.

Evangelifcher Cottesbienft.

Sonntag, ben 7. Dary 1915.

6. Oculi.

Morgens 10 Uhr: Lieber Dr. 75. - 74. - Ert: Ev. Lufas 11, 14-28.

Morgens 11 Uhr: Rindergottest ienft. Dr. 85. - 261. - Er. Johannes 13, 1-7.

Rath. Gottesdienftordnung.

Sonntag, ben 7. Darg 1915

Um 8 Uhr : Frühmeffe mit Anfprache. 1/210 Uhr: Dodamt mit Faftenpredigt.

Radmittags 2 Uhr: Rriegsbittanbacht. An Bochentagen ift bie bl. Deffe um 71/4 Ubr.

Gelegenheit jur bl. Beicht ift Samstags Mittag von 4 Uhr ab und Conntage bor ber Frühmeffe.

Lette Rachrichten.

Tagesbericht bom 6. Marg.

W. T. B. Grofes Dauptquartier, ben 6. Marg. (Mutlich.) Weitlicher Rriegef dauplat. Den Englänbern entriffen wir füboftlich

von Ihern im Gegenangriff einen Graben. Die frangofifchen Berfuche, und and ber anf ber Lorettohohe eroberten Stellung heranegu-brangen, icheiterten. Die Augriffe wurden ab-gewiesen, 50 Frangofen blieben in unferer Band.

In ber Champagne feuten bie Frangofen ihre Augriffe bei Perthes und Lemesnil fort. Alle Angriffe ichlugen fehl. 3m Gegenangriff entriffen wir ben Frangofen ein Balben nord. oftlich Berthes und ein Grabenftud ihrer Ctellung bei Lemesnil.

Ergebnielos verliefen Angriffeverfuche auf unfere Stellungen bei Bauquois und Confenboye, fowie öftlich Babouviller und nordöftlich Gelles.

Deftlicher Rriegeichauplau.

Rachbem bie gesamte Rriegsbeute in bem Baldgebiet nordweftlich Grobno und um Auguftow geborgen ift, ohne baft bie Ruffen uns tron energifder Gegenmagnahmen baran gu hindern vermochten, fteben bie bort verwendeten Truppen nunmehr für andere Operationen gur

Conft um Grobno und bei Lomga nichts

Rorbofilich Braichnifch brach ein ruffifcher Augriff unter fcmeren Berluften für ben Feibn gufammen. Much nordweftlich Plongt wurde ein ruffifder Angriff abgewiefen.

Cublich ber Beichfel ift nichte gu melben.

Berlin, den 5. Marg. (Amtlich.) Rach Befanntmachungen der britischen Admiralität ift gestern Abend in der Rabe von Potsmouth das deutsche Unterseeboot U 8 durch ein englisches Torpedoboot zum Sinten gebracht worden.

Der stellvertretende Chef des Admiralftabes: von Behnte.

Ein Trostwort von Dr. med. Geyer.

Haut-undHarn-Leiden less jeder desse Broschüre eines erintrenen Spezielarzies. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefm, senden wir diese in verschi. Umschlag Puhlmann & Co., Berlin 200, Müggelstraße 25 a.



Befanntmachung.

Das Couvernement in Maing hat jum 3mede ber Frubjahrebeftellung Dienftpferbe in bantenswerter Beife jur Berfügung geftellt. Da es fraglich ift, ob bies in aus-reichender Angabl noch Enbe Mars möglich fein wirb, liegt es im Intereffe ber Landwirtichaft und ber Boltsernabrung fofort Untrage auf Ueberlaffung von Pferden bier eingu-reichen, bie gesammelt an bas Couvernement in Maing abgegeben werben. Maberes bei ber Bürgermeifterei hierfelbft.

Bierfrabt, ben 8. Dary 1915.

Der Bürgermeifter: Sofmann.

Befanntmachung.

Der Schiegplat bei Rambad wird in ber Beit bom 4. bis einschließlich 31. Mara 1915 gur Abhaltung bon gefechtemäßigen Schiefübungen benugt werben.

Es wird taglid gefcoffen bon 9 Uhr vormittags bis jum Duntelwerben, ausschließlich Conntage und Samstage nur bon 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Bierftabt, ben 28. Februar 1915.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Befanntmachung.

Auf Grund bes § 1 ber Berordnung bes Bundesrats vom 19. Dezember 1914 über bas Bermifchen von Rleie mit anderen Gegenftanben (Reichegefegbl. G. 534) wird beftimmt, bog Roggen. ober Beigentleie, Die mit Gerftentleie vermifcht ift, in ben Bertebr gebracht werben barf.

Biesbaden, den 24. Februar 1915.

Der Rönigliche Landrat: von Beimburg.

Bekanntmachung

Montag, ben 8. Marg b. 38., vormittage, follen in bem Stadimalbe "D. Babn bolg" verfteigert merben:

33 Rmtr. Giden-Scheitholg.

120 Buchen.

Buchen-Rnuppelhols und

4. 1400 Buchen Bellen.

Bufammentunft vormittage 11 Uhr bor bem Forfierhaus im Dambachtal.

Biesbaden, ben 2. Darg 1915.

Der Magiftrat.

Folzversteiger

Montag, ben 8. Dary b. 36., nachmittage 1 Uhr, werden im Raurober Gemeinbewald, Difirift "Solidt" an Ort und Stelle berfteigert:

192 Rmtr. eichen Scheits u. Rnuppelholg 960 Stud eichen Wellen.

Bufammentunft im Ort am Rathaus.

Ranrob, ben 4. Mara 1915.

Sachenberger, Biligermeifter.

ber Oberförfterei Chauffeehans am Dienstag, ben 9. Mary 1915, vormittage 9,45 Uhr in Rendorf ("Bur Boft")

aus Soutbegirt Georgenborn = Monnenbudwalb (4, 6, 7), Untenborn (26), Bangenftein (29); Schutbegirt Rauenthal = Unteren Babmeg (59,66), Bar. meg (70), Mauermeg (74), Banfentopf (72), Ables (75) Gichen: Rutholg = 33 rm. Scheit (2,2 m. 1.), 15 rm. Scheit und Rnuppel (1.85 m.); Brennholy = 44 rm. Scheit und Rnuppel,

nchen: 408 rm. Scheit, 391 rm. Rnuppel, 10 000 Bellen.

Privat-Krankenkasse Bierstadt.

Countag, ben 7. Marg, nachmittags 34, Uhr, findet bie zweite biesjährige

Generalversammlung

im Safthaus "Bur Rrone" ftatt. Die Tagesord-nung wird in ber Berfammlung befannt gegeben. Da die lette Generalversammlung aber einige Buntte nicht beichlußfäbig mar, fo werden die Mitglieder darauf aufmert-fam gemacht, daß Nichtanwefende fich den Beschluffen bie-fer Generalberfammlung ju unterwerfen haben. [136 Der Borftanb.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Bierftabt.

Telef. 6016 Gefchäfteftelle: Blumenfir. 2a. Telef. 601

Bu vermieten find Wohnungen von 1-5 Bimmer im Breife von 100-850 Det.

Bu verkaufen

find verichiebene Billen, Gefcafte- und Bohn-hanfer, Bauplage und Grundftude in allen Preistagen

Die Geichäftsftelle.

Grane Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beichlagnahmten Beständen auf Beranlaffung des Agl. Preußischen Kriegsministeriums hergestellt. Der bon der Regierung vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte 2 das Pfund Mk. 5.—, Lot 10 Pfennig.

Aur unfere Golbaten:

Unterhosen, Unterjaden, Besten, Soden, Strümpse, Handschuhe, Leibbinden, Hosenfräger, Taschentucher, Bufflappen, Orden, Ordensbander, Ordensdekorationen.

Gur Rommunitanten und Ronfirmanden :

Für Madden:

Bafche, Stiderei-Rode, Rorjetten,

Strümpfe, Handschuhe.

Für Knaben: Oberhemden, Kragen, Rrawatten, Manichetten, Danbichuhe, Striimpfe, Dofentrager.

Neugasse 16 · Wiesbaden · Fernspr. 1924

Ferfelmarkt in Hochheim a. M. Der erfte



Ferfelmarkt

mird am 9. Darg I. 38., vorm von 8 bis 11 Uhr im Baufe bes Gaft. wirts Rarl aleifcher "jum Beibergarten" abgehalten.

Beitere Fertelmärtte finden im Jahre 1915 am 2. und 4. Dienstag ber Monate Mary bis einschließlich Dt. tober ftatt. Der Magiftrat.

Fleisch-Verkauf

Königl. Armee-Konfervenfabrit Mainz Gde Beibelbergerfaßgaffe u. hintere Bleiche (früher Mengeret Emig, Maing)

Kopffleisch, Leber, Lunge, Milz, Ochsenschwanz etc. :: Aus eigener Schlachtung nur Camstag ::

ver Bib. D

Roaftbeef =

Feldpost-Fläschchen:

Cognac, Rum, Arrae etc.

von 45 bis 65 Pfennig. — (Padung einbegriffen.) Rur prima Qualität. Berjand.Borto 10 Bfg.

Wilh. Weftenberger 6 5 Wiesbaden Schulberg S. - Telephon 4285.

Feldsendungen

250 und 500 Gramm

Liköre und Spirituosen in Glas Fleischwaren in Büchsen, fertig zum Erhitzen und Kaltessen, viel Auswahl. Fischwaren in Büchsen

Ochsenmaulsalat in Büchsen Salatöl in Blechfläschchen Weinessig in Glasfläschchen

Aepfelkraut u. Preiselbeeren in Büchs. Tubenwaren, Käse verschied. Sorten

> und vieles andere. In altbekannter Güte.



Dominikanerstrasse.

Fernruf 28.

Wer sich für den kaufm. der einen ähnlichen Bernf ansbilden will, solite dies jetzt tun, um bei eintre-tendem Bedarf an geeig-neten Kräften fertig und gerüstet za sein.

Institut Bein,



Wiesbadener Privat-Handelsschule. Rheinstr. 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern.

sowie in Stenogr, Maschin -Schr. Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw

Klassen-Unterricht und Privat-Unterweisung. Eintritt jederzeit.

Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

Clara Bein, akadem. geb. Handels. lehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugu.

Bwei neue Chener-Leitern billig gu verfaufen.

Raheres bei Berrn Rirchenrechner Leinbach, Erbenheimer-ftrage 16. pat. 226

Achtung! Frisch eingetroffen!

1 großer Boften Berrens, Damens u. Rindericube, prima Qual. u. mobern, noch gu ben alten Breifen, fowie Ronfirm .- Anguge v. 8.50 DR. an. herrenanguge v. 12.50 M. an, Burjdenanzüge v. 10.50 M. an, Anabenanzüge v. 5 M. an, herren-filghüte v. 95 Bf. an, Konfirm. Hitel. 150 M., Plüfchhitte v. 2.50 M. an. Auch große Gelegenheit in Damentostilmen, Konfirm. Rieiber, Montagefleider, Baiche f. herren u. Damen, Schürzen, Rode, Mäntel, alles zu enorm billigen Preisen. Ertraabteilung von getrag. D. u. D. Aleider, jowie Schube u. Stiefel, Tajdenuhren uim, auch ein noch guterhaltenes Damenfahrrab billig ibjugeben in Maing [212 12 nur Guintinegaffe 18. Bitte genau auf Rr. 12 gu achten, gegenüber bem Bilberlaben.

Gemüseland gu pachten gefucht. Raberes

Bierftadt, Bilhelmftr. 6.

2 Bimmer nu m. Bafferleitung u. auf 1. April ober berm. Bierftabt,

2 - 3im. - Wol mit Bubehör jum 1. verm. m. ob. o. Manie Dintergaffe 10,

Schönegroße 2 Bimmer: Bob au beimieten. Wilh. Schild, Lan

Bepegialculturen un für meinen Gart. Topflangen, Freilande mengucht mit Berfand : In- und Mustande ju nen Lehrling.

20

gro

4,1 9

bon Bç

ein M

einer :

unge lå de sme inge fri

Dart

AUT

Mainz.

Bring

empf

und S

aufen

hof-B

che Aus

Ferd. Fischer. (2) Für unfere Drebe Bobretei fuchen wir nic

Weetallarbe aud ungelerute Mi fonnen Befchaftigung Rhein. Elektr. - Gefel G. m. b. S., Wien 222 Lutfenftrafe 8.

Echt destillier Mustenfrom hatter

sind das beste Vorbe mittel gegen Husten, ar faß keit und Verschlehr gegen

— Glas 50 Pfg. st, bie

Nur in der Drogens bie ar

Nicol. Schollmase er o mittel gegen Huster, i kelt und Verschlein

Mainz.

Augustinerstrasse In

allle Frauen! wenden fich ftens

Upotheter Hassencam

Medizinal - Dron Zanitas", Wiefe Mauritinoftrat neben Balli Telephon 2111

Gemilfe aller Mi Nestmann'sche Sament Lotharftr. 20,

und Grabenftra erriserho Biesbaben 3. B. : Spinnt, breit, Schalotten, Stedin

Wiesbabener Theater.

Rönigliches Theater.

(Anfang 7 Uhr, wo nichts anderes vermertt Sonntag, 7. Ab. D "Don Juan" Montag, 8. Ab. C "Alt Deibelberg" Dienstag, 9. V. Symphonie Kongert. Mittwoch 10. Ab. B "Carmen" Anfang 64 Donnerstag, 11. Ab. A Caballeria rufticana."

"Banfel und Gretel" Freitag, 12. Ab. B "Die Rabensteinerin"
Samstag, 18. Ab. C Neu einstudiert: "Abn & Dierauf: Zum ersten Male: "Die Jahreszeiten bei Sonntag, 14. Ab. A "Siegfried" Anfang 6 Montag, 15. Ab. D "Preziofa."

Rurhaus. Wiesbaben.

Täglich 4 und 8 Uhr: Abonnemente Rongert orcheftere. Donneretag 4 Uhr im Abonnement:

Refideng Theater.

Sonntag, 7. 1/24 Rm. Balbe Breife. "Mie in Willgelfleibe.

Sonniag 7. 1/28 Abbs. Bum 60. Geburteiag Bilb. Montag, 8. 7 Abbs. "Alles mobil!" Dienstag, 9. 7 Abbe. "Der gutsigende Frad." Mittwoch, 10. 7 Abbs "Benfion Schöller." Donnerstag, 11. 7 Abbe. "Bunter (Hofpauer) Abe Freitag, 12. 8 Abbe. XX. Boltsvorftellung: "Alle

im Glügeltleide." Samstag, 18. 7 Abbs. "Das Glud im Bintel." Sonntag, 14. 1/4 Rm. Dolbe Breife! "Geimat." Sonntag, 14. 7 Abbs. "Der gutfigende Frad."

Felne

mmun